

# Österreichische Industriegeschichte

55 Jahre sind seit der Gründung eines wahren österreichischen Traditionsbetriebes durch Karl und Monika Kremsmüller in Wels vergangen. Seither hat sich der Familienbetrieb zu einem weltumspannenden Industriekonzern entwickelt. Jetzt setzen die Oberösterreicher dank HMF Ladekran zum nächsten „Höhenflug“ an.

Von Steinhaus bis Abu Dhabi – das Firmennetzwerk des Industrieanlagenbauers Kremsmüller ist beeindruckend. Mehr als 2.300 Mitarbeiter sind in den Niederlassungen in 9 Ländern und in rund 13 Unternehmensbereichen tätig. Vom Engineering und der Entwicklung, dem Apparate-, Tank- oder Pipelinebau über den neuen Zweig Lager- und Fördertechnik, den Aufbau komplexer Telekommunikationstechnik in unwegsamem Gelände oder der Servicierung der Technik auf den Ölfeldern der OMV bis hin zur Personalbereitstellung ist Kremsmüller extrem breit aufgestellt. Für all diese komplexen Aufgaben braucht es einen zuverlässigen Fuhrpark, um perfekte Ergebnisse liefern zu können.

## Der Neuzugang

Die Flotte, die bei Kremsmüller im Einsatz ist, beläuft sich auf mehr als 1.000 Fahrzeuge. Darunter sind mehrere hundert Transporter und 15 Lkw. Hier sticht ein Neuzugang besonders heraus – ein neuer Vierachser mit einem mächtigen HMF 8520-K6 Kran. Vor der Entscheidung für einen HMF-Kran von Dunst Hydraulik & Ladetechnik hat sich Johannes Ortmayr, verantwortlich für Nutzfahrzeuge bei Kremsmüller, ausgiebig informiert: „Ich habe im Vorfeld natürlich bei anderen Unternehmen nachgefragt, die teilweise bereits seit 30 Jahren Erfahrung mit HMF haben. Das

Feedback war sowohl von Geschäftsführern als auch Fahrern äußerst positiv und war natürlich für die Kaufentscheidung ausschlaggebend.“

## Die Vorteile

Mittlerweile ist der Kran seit rund einem halben Jahr bei Kremsmüller im Einsatz. „Die ersten Erfahrungen mit dem HMF sind auch seitens unserer Fahrer vielversprechend. Wir hatten noch keine einzige Reklamation seit er im Betrieb ist. Besonders wichtig für mich ist der relativ einfache Aufbau des HMF-Kranes. Es können dadurch weniger Komplikationen auftreten und genau das ist entscheidend bei unseren Einsätzen. Wir müssen uns bei unseren komplexen Projekten auf das Material verlassen können. Gleichzeitig garantiert das patentierte Standsicherheitsystem EVS absolute Betriebssicherheit des großen HMF Kranes“, bringt Ortmayr die Erfahrungen auf den Punkt. Die Entscheidung einen MAN als Basis zu nehmen war einfach, da Kremsmüller auch für MAN tätig ist. Dieses spezielle Fahrzeug ist aber für andere Einsätze vorgesehen erläutert Ortmayr: „Wir verantworten die Revisionen und den Tausch der Pumpen auf den Ölfeldern der OMV. Diese Pumpen transportieren wir mit dem neuen Fahrzeug zu unseren Standorten in Krieglach oder Gänserndorf wo sie saniert werden, bevor sie wieder zum Einsatzort zurückkehren.“

Der große heimische Industrieanlagenbauer Kremsmüller fährt ab sofort mit einem HMF 8520-K6 zu den Ölfeldern der OMV. Die offizielle Übergabe: v.l. Karl Hochmair, Dunst Vertriebsleitung Wien, Nö und Bgld., Josef Dunst, GF Dunst Hydraulik & Ladetechnik, Johannes Ortmayr, Nutzfahrzeugverantwortlicher bei Kremsmüller, Erich Mayer, Pumpenbockmeister bei Kremsmüller, mit den beiden Fahrern und Hannes Dunst.

